

# Wünscht die Seele auch ein Baby?



Foto: privat

**Claudia A. Pfeiffer, Leiterin des BDH\*-Arbeitskreises Ganzheitliche Frauenheilkunde Saar.**  
[www.babybauchmethode.de](http://www.babybauchmethode.de)

**Frau Pfeiffer, nach Ihrer Erfahrung gibt es verborgene Gründe, wenn Frauen trotz körperlicher Optimalbedingungen nicht schwanger werden. Welche?**

Die typischerweise zugrunde gelegten Laborparameter drücken nicht zwangsläufig eine optimierte Empfängnisbereitschaft aus. Das altmodische »Guter Hoffnung sein« bleibt in einer Zeit der scheinbar unbegrenzten Machbarkeit leider auf der Strecke. Schon bei jungen Paaren unterliegt Fruchtbarkeit durch körperliche wie emotionale Strapazen Schwankungen. Nimmt der Stress überhand, geht die Rhythmik von An- und Entspannung

verloren. Die Frauen entfernen sich immer mehr von ihrem Gespür und ihrem Bauchgefühl: Wo der Körper schon typische Stresssymptome wie Konzentrationsschwierigkeiten, Erschöpfung,



Leistungsabfall, innere Unruhe und Schlaflosigkeit zeigt, wäre eine Schwangerschaft sowohl körperlich als auch emotional zu anstrengend. Aber gerade in solchen Stress-Hochlagen wird der Wunsch nach Veränderung als »Ticken der biologischen Uhr« uminterpretiert. Frauen hoffen, durch die Erfüllung ihres Kinderwunsches einen Ausweg aus der beruflichen oder privaten Sackgasse zu finden.

**Nur bei einem seelischen Gleichgewicht stellt sich eine Schwangerschaft ein.**

Frauen mit Kinderwunsch schwanken zwischen Hoffnung und Zweifel. Sie kennen ihren Hormonstatus, jonglieren mit Daten. Viele vergessen, dass auch die Seele bereit sein muss für ein Kind. Heilpraktikerin Claudia A. Pfeiffer erläuterte auf dem Deutschen Heilpraktikertag, dass unterbewusste Gedanken und Gefühle eine Empfängnis sogar verhindern können.

von Saskia Fechte



**Welche unbewussten Vorstellungen können einer Empfängnis im Weg stehen?**

Wie die eigene Mutter das Frausein rund um Empfängnis, Schwangerschaft und Geburt erlebt und ihrer Tochter erzählt, kann ebenso Auswirkungen auf die Empfängnisbereitschaft haben wie für den Partner die Beziehung zu seinem Vater oder auch das Gefühl, mit einem Kind in der Beziehung existenziell, finanziell oder emotional überfordert zu sein. In jeder

Biografie kann es Ereignisse geben (traumatisierende Erlebnisse, Abtreibung, Fehlgeburt, Trauer), um die der andere nicht weiß – sei es, um ihn emotional nicht zu überfordern oder aus Angst, weniger geliebt oder

anerkannt zu sein. Daher befrage ich in der Anamnese die Partner gerne zunächst einzeln.

**Wie helfen Sie Frauen, unbewussten Blockaden auf die Spur zu kommen und einen freundlichen Raum für ein Baby zu schaffen?**

Dem »Projekt Kind« RAUM und ZEIT zu geben ist ein wichtiger Schritt in der komplementären Kinderwunschtherapie. Die Pflanzenwelt bietet hierfür sanfte Unterstützung. Zur Fruchtbarkeitssteige-

rung arbeite ich manuell mit Therapeutischer Frauen-Massage (Lesen Sie hierzu auch Seite 12) Visualisierungen und innere Körperreisen für die Kinderwunschzeit komplettieren mein Arbeiten: Je plastischer unser Unterbewusstsein ein Bild des Herzenswunsches hat, umso fokussierter können wir ihm Raum geben.

**Schwanger wird frau ja nicht allein. Welche Rolle spielt die Partnerschaft?**

Wo »ihr« Universum nur noch um das Thema Kind kreist, wäre »ihm« oftmals der Status Quo noch recht. Aber es braucht beide als Paar und ebenbürtige Partner. Werden in der Beratung auch Reizthemen an- und vor allem ausgesprochen, können wir gemeinsame Handlungsschritte entwickeln.



„Wir Behandelnden können den Weg nicht für das Paar gehen. Aber ihm den sicheren Rahmen bieten, damit sich beide auf den Prozess einlassen können, das alte einzelne Ich aufzugeben und in das »Abenteuer Elternschaft« aufzubrechen. Ich gebe meinen Kinderwunschpaaren gerne diese Postkarte mit auf den Weg mit den Worten, dass jede Entscheidung und Veränderung eine gehörige Portion Mut braucht.“



**10 Gebote für die Kinderwunsch-Zeit**

1. Zieht gemeinsam an einem Strang.
2. Findet einen gemeinsamen Konsens.
3. Achtet auf eure Ernährung und lebt maßvoll.
4. Gebt euch Zeit.
5. Nehmt euch Zeit füreinander.
6. Zeigt eure Gefühle.
7. Gebt dem neuen Menschlein Raum.
8. Vergesst nie, dass ihr euch lieb habt.
9. Geht gemeinsam auf Entdeckungsreise - vom Paar zur Familie.
10. Der Weg ist das Ziel.

\*Bund Deutscher Heilpraktiker e. V.